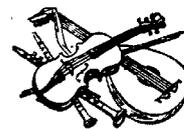


SUMPFERNIE-BLATT

SCHNITZELBANK 2022

54. Jahrgang



I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN und DECKBLATT
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)

Unempfindliche Preisempfehlung 1,60 €

Blitzer Hauptstr auf dem Behinderten Parkplatz



Z'Wehr git's mehr – How To „Social Media“– Episode 79664

Wer kennt es nicht? Der Spielplatz der Generation Z, das Mekka der Mitvierziger und Plattform für alle Diskussionswütigen: Facebook. Oder um es zu verallgemeinern: Social Media. Für viele Leute ist es nicht mehr wegzudenken. Egal ob morgens beim Frühstück, abends auf dem Sofa oder aber auch tagsüber während oder manchmal sogar für die Arbeit. Fast jeder nutzt es, aber nur wenige wissen wirklich damit umzugehen. Facebook kam im Jahr 2004 leider ohne Bedienungsanleitung frei nach dem Motto learning by doing und damit begann das vermutlich größte Chaos des Internets.

Auch im bescheidenen Wehr geht man mit der Zeit und ist voll auf den Social Media Zug aufgesprungen. Dank Florian Fröhle, seines Zeichens Facebook-Schwarzgurt, haben die Bürger:innen die Möglichkeit sich in verschiedenen Gruppen auszutauschen, Unternehmen und Vereine haben eine Plattform um auf Aktionen oder Veranstaltungen aufmerksam zu machen und das wohl wichtigste: Jeder kann überall seinen Senf dazugeben! Fast ein Drittel der Einwohner ist der offiziellen Gruppe beigetreten. Wenn Herr Fröhle seine gut 3.600 Leute davon überzeugen kann ihn bei der nächsten Bürgermeisterwahl zu wählen, stehen seine Chancen übrigens sehr gut. Aber zurück zum Thema.

Wie in jeder anderen (realen) Gruppe auch gibt es in Facebook-Gruppen lautere und leisere Menschen. Manche sind nur stille Leser, andere haben zu allem eine Meinung und sind sich sicher, dass sie diese, egal wie weit am Thema vorbei und egal wie gering die Expertise auch ist, mit allen Teilen müssen. Der große Nachteil an digitalen Gruppen ist: Hier wird nichts vergessen. Wo wir mit unserer Schnitzelbank versuchen die realen Ereignisse detailgetreu niederzuschreiben, damit diese auch in Jahren und Jahrzehnten noch in Erinnerung bleiben, vergisst Facebook wirklich nichts. Schauen Sie doch bei Ihren Facebook-Freunden mal, welche tollen Bilder, Sprüche und Kommentare im Jahr 2010 so gepostet wurden. Danach schauen Sie doch auch mal bei sich selbst.

In Facebook-Gruppen ist die Dynamik nochmal um ein Vielfaches höher als auf einzelnen Profilen. Auf eine falsche Aussage folgt die nächste und plötzlich ist die Erde wieder eine Scheibe, welche von Bill Gates regiert wird, der eigentlich nur ein Alien aus einer anderen Zeit ist und uns mit seinen Chemtrails den Garaus machen will. Die Aluhüte werden aufgezogen und die digitalen Mistgabeln werden ausgepackt. Das war's dann mit der sachlichen Diskussion. Gut, die meisten Menschen lesen meistens nur, schmunzeln kurz und scrollen weiter. Eigentlich sollten man sich als Autor aber doch denken: „Naja, wenn ich mir nicht sicher bin brauch ich meine Meinung ja nicht mit allen teilen“. Stattdessen denken sich viele: „Hauptsache mal was geschrieben!“.

Dass auch hochrangige Mitarbeiter der Stadt oder Beamte auch mal daneben liegen ist im Grunde nichts Schlimmes. Wenn diese sich dann online aber unterstützen obwohl deren Meinung halt leider falsch ist, ist das Entertainment pur. Deshalb widmen wir Frank W. und Marc P. aus Wehr dieses Jahr unser Titelbild. Glückwunsch! Für die Zukunft möchten wir allen aber noch folgendes an die Hand geben: Wenn man keine Ahnung hat einfach mal die Finger stillhalten.

Für weitere Schmankerl aus der digitalen Welt, mit exklusiven Bildern und maximalen Informationsgehalt findet ihr uns natürlich auch auf Facebook und Instagram.

Besuchen Sie uns online!



facebook



Instagram



www.sumpfer.de

Z'Öflinge isch e Hus des jeder kennt
 und Gewerbezentrum Senft sich nennt.
 An einem Morge sind so B' soffeni heim cho vom fiire
 sie hend i' trampft die Huusigangstüre.
 Am Dag dennoch denkt de Rudi, was mach i bloss
 de Schade isch jo nit so gross,
 des Rissle zemme liime due i mi scho zutraue,
 do bruch i kei Schriiner nit ahaue.
 In sinere Werkstatt ganz unte
 het er no e Kiste mit Heisskleber gfunde.
 Die Pischtole a' gschlosse, do merkt er oh Schitt
 bi minus 5 Grad funktioniert de Heisskleber nit.
 Drum lieber Rudi gen mir dir de Rot
 So wie der Schreiner, kanns keiner!



**Die Musikverein Öflingen isch mol wieder uf Reise gsii,
 de Nico B., de Andre S. und de Jens G. ware au debii.
 Als de gemeinsame Obend isch z'End gange,
 hän die drei in einere Disco nomol so richtig agfange.
 Nachdem die drei au gnueg ka und ins Bett wälle hänn,
 war's Quartier abgeschlosse, wo sie zur Tür ihne wänn.
 Sie hänn gruefe, klopft und telefoniert,
 aber es isch nüt passiert.
 Ganz verzweifelt hänn sie dann e Garage mit zwei Sofas gfunde,
 und dört verbrocht die nächste Stunde.
 De Jens und de Andre uf de eine Sitte,
 de Nico mit allene Decke uf de andere Sitte.
 Endlich um 7 Uhr morgens war die abgeschlosseni Tür wieder offe
 und die drei konnte endlich ins Zimmer zum schlofe.**



Duckes Kampf ist dem Geschirrspüler

De dücke Sven isch en schlaue ma
Drum luegt er wo er überall spare cha
Bi de wehrer hät er d'Einkehr kauft
und zu nem kleine Palast umbaut.
Eh neu kuchi mues er au no ha
Di wird online bestellt des isch ja klar.
Als alli Geräte funktioniere und dün Leuchte
Nur bim Geschirrspüler zeigt er error a
Noch stundenlanger Fehler suche
Duet er en Kolleg dazu ruede
De fangt nach kurzem suche a lache
und seid muesch einfach nur de Wasserhahn uf mache.



Wenn de Musikverein e Reise macht, gits immer was z'verzälle.
De Jürgen B. hät bi dem Ausflug au mit wälle.
Hätt de Koffer packt, s'isch alles parat,
aber oh weh in Tirol bemerkt er den Salat.
Die Bluse vo de Tochter im Koffer, des Hemd liegt daheim,
wie kann denn das jetzt sein?
Zum Glück hät dä Busfahrer en Ersatzhemd debi,
des holt sich de Jürgen dann gli.



Dä Christopher Mulflur isch au als Mulfi bekannt
 Und dem passiert so allerhand.
 So isch es emol passiert, dass er daheim uszoge isch
 Aber witerhin heimbrocht hät sini Wösch.
 Drum hän dä Ebi und d'Sonja ihm ä Wöschmaschine gschenkt
 Damit er sini Wösch in dä eigene Maschine versänkt.
 So hät er die Maschine gfütteret, au am Wöschmittel hät er nit gspart
 Doch die Wösch hät immer usgeseh als wär si gegart.
 Ä halbs Johr isch ins Ländle zoge, do isch er plötzlich verschrocke
 Die Maschine cha nit nur wösche, die cha jo au trocken!
 Schlagartig isch es ihm bewusst gworde, jetzt war alles klar
 Er hät die Wösch immer trocknet dä gueti Maa.
 En neue Satz Kleider häts do denoch brucht
 Die alti war ja ganz verrucht.
 Drum lieber Mulfi los Dir eins gseit si:
 Wösch muesch au wäsche suscht isch si bald hii



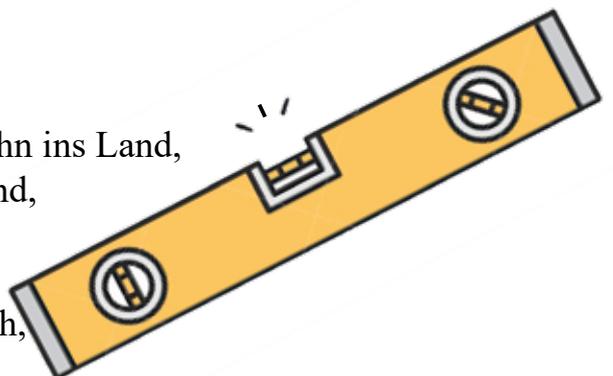
D Regerinne im Gfäll

D' Kiefers sin in Öflinge no neu,
 sin aber m Dorf scho jetz treu,
 sie sin do im Ort zwar mit niemand nit verwandt,
 wüsse aber als Baumeischer sind d' Öflinger wohlbekannt.

Im Summer hennd sie uffrichtet eh grosse Jakuusi Hütte Bau,
 und debi hennd Sie gwüsst ganz genau,
 d Regerinne dezue muss im Gfäll uusrichtet si,
 suscht lauft Wasser suscht neume hie.

Jo s Gfäll wär do wohl allefalls sicher zu beachte,
 drum genn sich d Kiefer Jungs jegliche müh und richte sachte,
 aber des saublöd Wasser will nit ablaufe,
 joo do muema wohl eh neu Rinne kaufe,
 eh Rinne wo duet und lauft sauglatt,
 damits Wasser au lauft so richtig ab.

Drum de alti Gedöns mol ganz schnell weg,
 in de Hoffnung dass s neu erfüllt ihre Zweck,
 n Huufe Schweiss zig wassergewaage und Tage ziehn ins Land,
 bi brennender Hitz lauft au nit so richtig vu de Hand,
 bis de Susi Kiefer de Kraage platzt,
 und de Jungs ganz kräftig am Ego kratzt,
 ne kurzi Uffklärig dass eh Wasserwoog zeigt grad ah,
 und nit s gwünschi Gfälle jungi Mah.



En schöne Usflug, hän de Eckert Joshi, de Leitner Justin, de Rotzler Mario,
 de Ducke Sven und de Odenbach Johannes gmacht,
 de Plan für die Tour war au super durchdacht.
 Nach Frankrich übere sell's go, e schöni Strecki da mue ma ne lo.
 Im Hotel ako, war alles ganz toll,
 nur leider bim Ufzug fahre, war er e klei weng z'voll.
 Getreu dem Motto eine goht no ine,
 sind sie zu fünft in die Ufzugkabine.
 Mit hänge und würge sind sie grad so ine ko,
 do blibt da Ding eifach zmitts stoh.
 Nüt isch me gange,
 jetzt sind die fünf im Ufzug gfange.
 1 1/2 stund hän sie müsse usharre,
 wäre sie bloß zwoi mol gfahre.
 Ich hoff des war euch e Lehr,
 machet so öbbis eifach nie mehr.



Wussten Sie schon,

- Dass im Öflinger Dorfzentrum nur noch gebaut werden darf, wenn der Kirche gestattet wird, dass sie mit den Turmglocken läuten dürfen.
- Dass die Öflinger Narren nur ein Versuch benötigt haben, um den Narrenbaum zu stellen. In Wehr haben sie dazu vier Tannen gebraucht, bis sie den Richtigen verwenden konnten.
- dass alte Traktoren einen Benzinhahn haben. Um weiter als ein paar Meter zu kommen, sollte dieser geöffnet sein.
- Dass der Badestrand in Brennet verschönert wird, indem man Betonklötze ans Ufer stellt.
- dass eine Alpenüberquerung auf der Strecke Hannover-Hamburg ein enormer Umweg wäre?
- dass sich Bahnhofsvorsteher gelegentlich auch hinter dem Bahnhof aufhalten dürfen?
- dass Windmühlen überflüssig sind, da der Wind schon von der Natur aus fein gemahlen ist?
- dass manche Bullen bei Rot nicht nur zornig werden, sondern auch gleich einen Strafzettel schreiben?
- dass mit Bauernkriegen keineswegs der Geburtsvorgang auf dem Land gemeint ist?
- dass der Blinddarm überhaupt nicht dick ist, der Dickdarm jedoch blind?
- dass ein Bärtiger ein Typ mit Bart ist und nicht eine Kreuzung zweier Raubtiere ist?

Nachhaltige Wiederverwendung von FFP2 Masken

Schritt für Schritt Anleitung

1. Man nehme eine Schere und entferne die Gummibänder von der Maske



2. Man bestaune das Zwischenergebnis



3. Man nehme ein Brötchen, einen heißen Fleischkäse und Senf und stecke dies in die Maske.



4. Man erfreue sich an dem leckeren Fleischkäse-Wecken. Dieser Prozess kann beliebig oft wiederholt werden.





De Brunner Philipp trinkt gern Bier,
Des macht er so ziemlich an jedere Fier.
So war's au an Silvester bim Frühshoppe,
des ka ma fascht nüm toppe.
Er hät sich so eine ine gschüttet,
Dass es 00:00 Uhr ohne ihn hät glüttet.
Schön im Bett isch er gsie.
Dass de Rescht ohne ihn hät müsse fiere dri.
Do isch er um en schönes Fescht drum umme ko,
Weil er d Finger vom Bier it hät könne lo.
Drum lieber Philipp merk dir eins,
it immer gilt dä Spruch eins isch keins.



Im Duce Sven passiert als so aller Hand,
für da isch er z'Öflinge au recht bekannt.
En Zwicke hier, en Zwicke Do,
da stört de Sven wenig, da mue ma ihm lo.
S Jahr dure isch im Sven letschd Jahr zum Glück it viel passiert,
doch er hätt in de letschde 5 Minute vom Jahr doch no en Schnitzelbankitrag kassiert.
E groBi Fläsche Schampus 1.5 l hät er für Silvester organisiert.
Doch leider hät er sich mit däre Fläsche um 5 vor 12i nur sie Zeche rampuniert.
Us de Hand isch ihm da ding nämlich bim Ischenke gfloge,
so wie da usgseh hät, hät da au ganz schön zoge.
Uf sien große Zeche isch sie ihm denn glfoge,
hoffentlich hät's in dem Glenk inne nüt verboge.
Doch Glück im Unglück, hät er denn doch no ka,
De Knoche war no dra.
De Sven hät denkt, ä schöni Prellung zum Abschluss isch jo en muss.
Aber mit so nem Saich isch jetzt endgültig schluss.
Drum lieber Sven wünsche mir Sumpfer dir viel Glück dass dir so schnell keini so Sache me passiere
und mir Sumpfer euser Heflte ohne dini Schmerzhaftte Erfahrungsunge könne kreiere.

Ortsschilder verschwunden

Wehrer finden Öflingen nicht mehr
Zahlreiche Einwohner von Wehr
verfuhren sich aufgrund fehlender
Ortsschilder.

Sie sucht Ihn

- Er, ca. 30 Jahre alt
- klopft gerne an Fenster in Hasel
- ist danach nicht mehr auffindbar

Ich, junggebliebene mit 70erin, warte auf den
jungen Prinzen. Bitte melde dich.



Ein großer Dank geht an die Bevölkerung, die mit ihren Spenden die Flutopfer in Ahrweiler unterstützt haben. Hierbei sind auch die örtlichen Firmen und Vereine zu erwähnen, die mit Maschinen, Sachspenden und Manpower teils vor Ort tatkräftige Unterstützung geleistet haben.

Danke gilt hierbei unter anderem:

- Griener Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit den Hühnerloch-Felsengeister
- Odenbach Transporte
- Saugbagger Hochrhein

Was haben die Sumpfer eigentlich während den letzten 2 Jahren so alles getrieben?

Da unsere geliebte Fasnacht 2021 leider nicht stattfinden konnte und daher auch alle damit verbundenen Veranstaltungen wie 1. Faiße, Narrenbaumstellen und Schnitzelbankverkauf ausgefallen sind, haben wir uns etwas einfallen lassen.

Zum 1. Faißen haben wir an unsere Mitglieder eine kleine Aufmunterung verteilt und uns abends zu einer digitalen Runde getroffen:



Außerdem haben wir den kleinen Ersatz-Narrenbaum vor dem Rathaus mit einem närrischen Blumengruß geschmückt und 2 Wochen danach ohne Strassenverkauf aber auf Spendenbasis in den örtlichen Läden unsere Schnitzelbank ausgelegt:



SUMPFERNIE-BLATT 50 Jahre
SCHNITZELBANK 2021
53. Jahrgang

I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIEN und DECKBLATT
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)

SUMPFER
1971 - 2021

Ab dem 13.02. gibt's die Schnitzelbank bei:

- Der Weinhandlung Gnädinger
- Dem Dorfladen Öflingen
- Der Bäckerei Albietz in Öflingen

Wir nehmen gerne auch Bestellungen an!
0176 780 104 11 (Bernhard Küpper)

Dann wurden die Aussichten endlich wieder etwas besser und wir konnten am 11.11.21 die Fasnachtsproklamation musikalisch untermalen und danach noch mittels kleinen Umzugs durchs Dorf die frohe Kunde verbreiten.



Und nicht zu vergessen konnten wir für diese Saison doch tatsächlich auch noch bei herrlichem Wetter eine kleine Probe im Freien veranstalten. Wozu diese gut war habt ihr hoffentlich gestern Abend schon gehört 🎧 😊



*Jubel – Trubel – Heiterkeit
Wünscht die Oeflinger
Sumpferniii
Zur Narrenzeit!*

43. Öflinger Seifenkistenrennen

16.07. - 18.07. 2022



Festbetrieb mit Bierbrunnen

Tanzband Hot Chillis

Handwerkerhock am Montag

www.sumpfer.de